

Der Club of Vienna ist eine internationale Vereinigung von Einzelpersonen, die an wichtigen Themen der Zeit, vor allem an soziokulturellen, ökonomischen und ökologischen Fragen, interessiert sind und sich aufgrund ihrer beruflichen Laufbahn und ihres Wirkens durch besondere Kompetenzen ausweisen.



ANMELDUNG UND INFORMATION

Wir bitten um Anmeldung für die Veranstaltung bis 30. April 2015

Club of Vienna
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sigrid Kroismayr
Gußhausstraße 30 / 230-1
1040 Wien

Per Mail: sekretariat@clubofvienna.org
Telefonisch: 0676 / 400 33 75

VERANSTALTUNGSORT

Diplomatische Akademie
Favoritenstraße 15A
1040 Wien

Öffentliche Verkehrsmittel:
U1 Taubstummengasse
Linien 62, 65 und 1 Mayerhofgasse



Sparzwang trotz Geldschwemme

Mechanismen der Geldwirtschaft und mögliche Alternativen

5. Mai 2015, 9.00–17.00 Uhr
Diplomatische Akademie, Festsaal
Favoritenstraße 15A, 1040 Wien

VERANSTALTER UND SPONSOREN



CLUB OF VIENNA TAGUNG

mit freundlicher Unterstützung der Stadt Wien

SPARZWANG TROTZ GELDSCHWEMME

Seit dem Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise haben sich die Mechanismen unseres Geldsystems grundlegend geändert. Durch die darauf folgende Staatsverschuldungskrise wurden Banken mit Steuergeldern gerettet, gleichzeitig erhöhte sich der Druck auf die öffentlichen Haushalte, einschneidende Sparmaßnahmen umzusetzen. Davon unberührt wachsen die privaten Vermögen weiter an, während die Lohnzuwächse stagnieren und die Schere zwischen Arm und Reich – innerhalb Österreichs wie auch in der Europäischen Union – sich weiter öffnet. Von Zentralbanken und Regierungen werden für die Bürgerinnen und Bürger nicht mehr nachvollziehbare Geldmengen in die Märkte gepumpt.

Diese Paradoxie "Sparzwang trotz Geldschwemme" hat der Club of Vienna zum Anlass genommen, nach den Hintergründen für die Maßnahmen der gegenwärtigen Geldwirtschaft zu fragen. Es ist das Ziel der Tagung, die Mechanismen unseres Geldsystems aufzuzeigen, auf die Ursachen und Risiken des ungehinderten Geldwachstums einzugehen, systemische Dynamiken zu beschreiben sowie mögliche Alternativen aufzuzeigen.

Dazu werden internationale Referentinnen und Referenten ihre Expertise einbringen: Im Zentrum stehen theoretische Ausführungen ebenso wie konkrete Beispiele des Einsatzes von Geldmitteln in der Wirtschaft; der Themenbogen erstreckt sich von internationalen Verflechtungen der Geldwirtschaft bis zu Bewertungen aus einer feministischen Perspektive. Diese unterschiedlichen Sichtweisen werden sich in der Frage treffen, welche neuen Rahmenbedingungen es braucht, um Ungleichheit zu reduzieren und die Teilhabechancen für alle zu erhöhen.

PROGRAMM

8.30	Registrierung
9.00	Begrüßung Hubert Christian Ehalt, Wissenschaftsreferent Stadt Wien Hermann Knoflacher, Präsident des Club of Vienna
9.15–10.00	Mathias Binswanger (Universität St. Gallen) Geld aus dem Nichts
10.00–10.45	Mechthild Schrooten (Hochschule Bremen) Geld, Banken und Staat
	Kaffeepause
11.00–11.45	Karl Mocnik (OeAW) Makro-ökonomische Supraleitung im zyklischen Geldkreislauf
11.45–12.30	Diskussion Mathias Binswanger, Mechthild Schrooten, Karl Mocnik und Peter Kotaucek (CoV)
	Mittagspause
13.30–14.15	Stephan Schulmeister (Wifo) Geld aus dem Nichts macht nix – auf seine Verwendung kommt es an
14.15–15.00	Christian Felber (GWÖ, Bank für Gemeinwohl) Geld als öffentliches Gut
	Kaffeepause
15.15–16.00	Margit Appel (Katholische Sozialakademie Österreich) Geld aus feministischer Perspektive
16.00–17.00	Diskussion Stephan Schulmeister, Christian Felber, Margit Appel und Christine Bauer-Jelinek (CoV)

Moderation: Birgit Dalheimer, Ö1